

Hauptschülern auf die Sprünge geholfen

A2
19.10.2009

Patenprojekt Rotarier unterstützten Jugendliche beim Weg in den Beruf

Kempten | fe | 3,4 – auf diesen Notendurchschnitt war Bernhard Kugelmann nicht besonders stolz. Das war vor zwei Jahren und vor dem Patenschaftsprojekt des Rotary Clubs Kempten Residenz. Mittlerweile ist Bernhard 15 Jahre alt, Auszubildender Nutzfahrzeugmechatroniker und hat seinen Qualifizierten Hauptschulabschluss mit 1,6 gemacht.

„Die guten Noten verdanke ich Herrn Schreckhaas“, meint er. Frank Schreckhaas war einer von 20 Paten, die sich am Projekt beteiligt

haben. Unter der Leitung von Ulrich Schwab hatten sie die damalige Klasse 8b der Hauptschule auf dem Lindenberg unter ihre Fittiche genommen. Ziel war es, allen Jugendlichen

zu einem möglichst guten Hauptschulabschluss und zu einer Lehrstelle zu verhelfen. Jetzt ist das Projekt beendet. Obwohl die Rotarier das ehrgeizige Ziel nicht

zu 100 Prozent erreicht haben, war es in den Augen der Initiatoren ein voller Erfolg.

„Nur ein Fall wie der von Bernhard ist es schon wert“, zieht Finanzmakler Schreckhaas Resümee. Alle zwei Wochen haben sich die beiden getroffen. Zwei Jahre lang. Gemeinsam gelernt haben sie dabei nicht. „Es waren eher Motivationsgespräche“, erzählt der ehemalige Pate. Im Zuge dieser Gespräche haben sie sich gut kennengelernt. So kommt es auch, dass die beiden immer noch in Kontakt sind.



F. Schreckhaas



Dank der Unterstützung der Rotarier kam Bernhard Kugelmann an seine Ausbildung bei der Firma Berchtold (links Mechaniker Björn Brodersen). Foto: Martina Diemand